

NOVA

von Jan Heim



NOVA

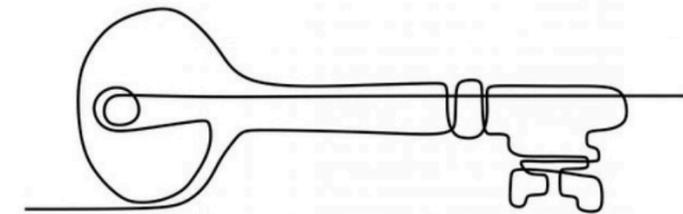
LÄNGE: 25 MIN
GENRE: DRAMA
BUCH UND REGIE: JAN HEIM
STAND: VORPRODUKTION
VERWERTUNG: FILMFESTIVALS
FINANZIERUNG: CROWDFUNDING / FÖRDERUNG

**"MANCHMAL MÜSSEN WIR ZURÜCKGEHEN, UM
VORWÄRTS ZU KOMMEN."**

Nach dem Verlust ihrer Mutter taucht Nova in eine Welt der Dissoziation ab. Auf der Suche nach Abschluss kehrt sie in die Wohnung ihrer Mutter zurück, die sie seit ihrem Weglaufen gemieden hat. Während sie sich mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzt, enthüllt sich Novas verborgene Verbindung zu ihrer Mutter, und sie erkennt die tiefen, gemeinsamen Wurzeln, die ihr Leben geprägt haben.



Der Tod ihrer Mutter nimmt Nova sehr stark mit. Bei einem Dinner mit Freunden ist sie sichtbar konstant nicht sie selbst. Ihre Freunde versuchen ihr zuzureden die Wohnung ihrerer Mutter ein letztes mal zu besuchen um Abzuschließen. Aufgrund der Vergangenheit der beiden weigert Nova sich allerdings stark dies zu tun. Nach einiger Zeit entscheidet sich Nova jedoch trotzdem die Wohnung aufzusuchen. Den Schlüssel zu der Wohnung hat sie Symbolisch immer am Schlüsselbund gehabt.

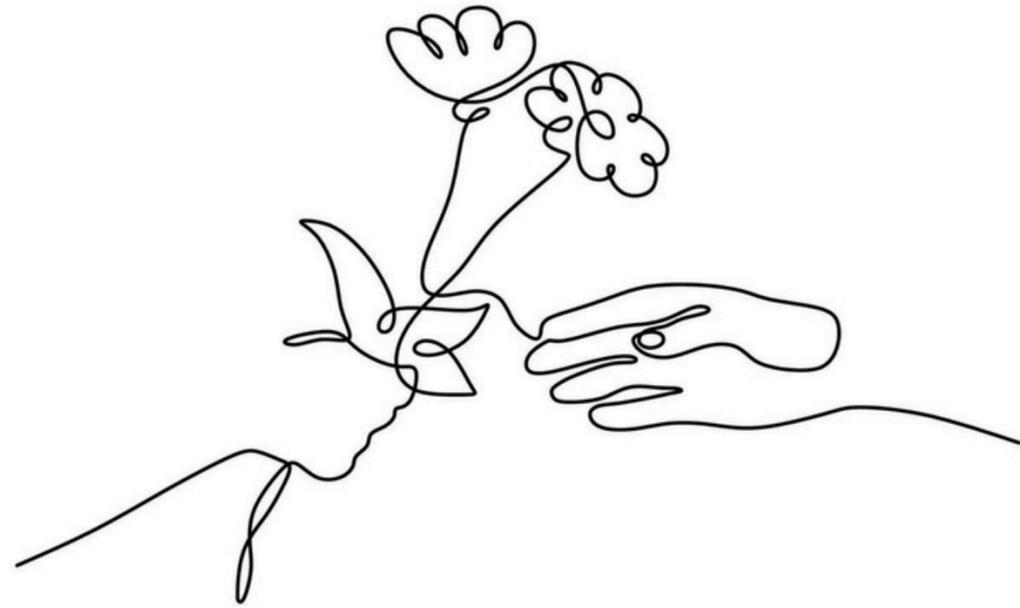


TEIL 2

WAR

Nova betritt die Wohnung. Sie schaut sich um und findet alte Fotos von sich und ihrer Mutter. Sie erinnert sich an die Zeit mit ihrer Mutter. Auf einmal findet sie sich in einem Ballsaal wieder, sie fängt an zu tanzen. Ihre Mutter sitzt als alleiniger Zuschauer im Publikum und schreibt mit. Nach Ende der Musik macht die Mutter ein Zeichen, das Nova den Akt wiederholen soll. Alles von vorne und nochmal und nochmal.
Zurück in der Wohnung bricht Nova zusammen





Auf dem Weg zurück zu Ihrer Freundin trifft Nova auf Bekannte ihrer Mutter. Sie erzählen sich Geschichten aus der Zeit, wo sie noch ein Kind war. Bevor sie weggelaufen ist, bevor sie nicht mehr geredet haben, bevor alles bergab ging. Nova kommt zurück in die Wohnung, dort wartet ihre Partnerin. Musik spielt, sie tanzen.

Filme machen kostet Geld. Sehr viel Geld.

- VORKOSTEN
- RECHTE UND LIZENZEN
- ATELIER
- AUSSTATTUNG / TECHNIK
- REISE / TRANSPORT
- BEARBEITUNG
- VERTRIEB

<https://paypal.me/cintarfilmsde>



FÖRDERUNGS BEDARF

Die Wohnung

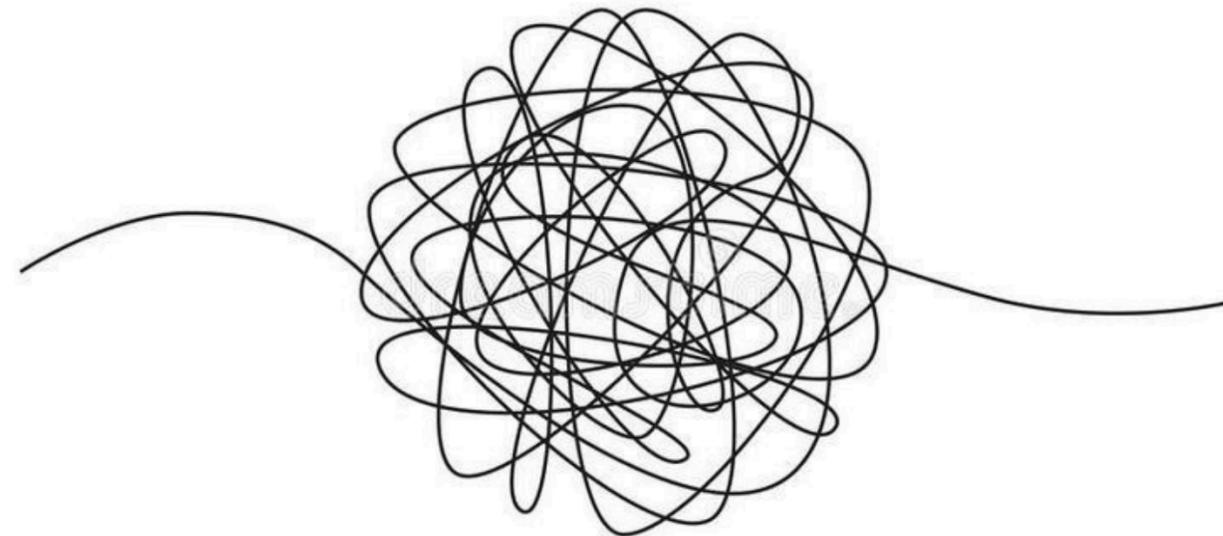
Die Wohnung der Mutter steht für ein Ort der Erinnerung und der Konfrontation mit der Vergangenheit. Jede Ecke, jedes Möbelstück und jedes Foto in der Wohnung ist durchtränkt mit Erinnerungen, sowohl guten als auch schmerzhaften. Die Wohnung wird zum Schauplatz für Novas inneren Kampf und ihre Reise zur Heilung. Als sie die Wohnung betritt, wird sie buchstäblich und metaphorisch mit ihrer Geschichte konfrontiert, was die emotionale Intensität und den Schwierigkeitsgrad dieser Konfrontation unterstreicht.

Die abschließende Tanzszene

Am Ende, als Nova mit ihrer Partnerin tanzt und Musik spielt, wird der Tanz zu einem Symbol der Heilung und des neuen Anfangs. Es zeigt, dass Nova bereit ist, weiterzugehen und neue, positive Erfahrungen zu schaffen, ohne die Last der Vergangenheit vollständig abzulegen, sondern diese als Teil ihrer Geschichte zu integrieren.

Der Schlüssel

Der Schlüssel, den Nova symbolisch immer am Schlüsselbund getragen hat, repräsentiert mehr als nur ein einfaches Objekt. Er ist ein mächtiges Symbol für den Zugang zu Vergangenheit und Erinnerung. Der Schlüssel eröffnet nicht nur die physische Tür zur Wohnung ihrer Mutter, sondern auch die metaphorischen Türen zu Novas eigenen Erinnerungen und Gefühlen, die sie lange verschlossen gehalten hat. Indem Nova den Schlüssel benutzt, setzt sie sich aktiv mit ihrer Vergangenheit auseinander und beginnt den Prozess der emotionalen Aufarbeitung.



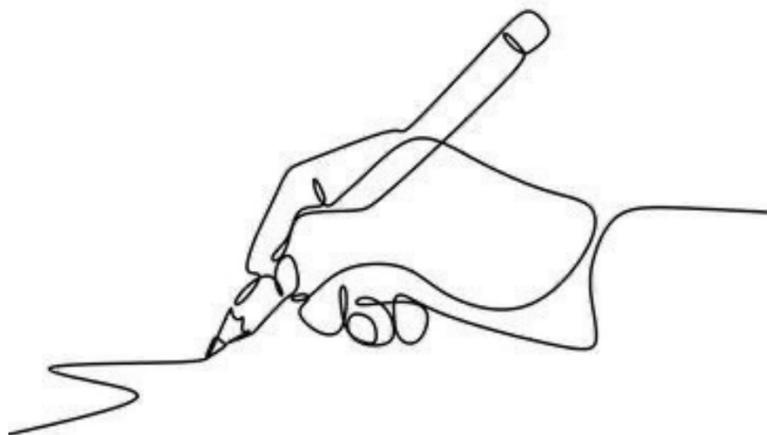
Trauerbewältigung

Nova durchläuft verschiedene Phasen der Trauer, die in der Psychologie oft beschrieben werden: Verleugnung, Wut, Verhandlung, Depression und Akzeptanz. Diese Phasen sind in ihrer Reise durch die Geschichte subtil dargestellt:

- Verleugnung: Zu Beginn verweigert sich Nova vehement dem Besuch der Wohnung ihrer Mutter. Sie ist nicht bereit, sich mit den Erinnerungen und dem Schmerz auseinanderzusetzen, den dieser Ort für sie bereithält.
- Wut und Verhandlung: Während des Dinners mit Freunden und in den darauffolgenden Momenten mag es unterschwellig Gefühle von Wut und inneren Auseinandersetzungen geben, die Nova zu ihrem Widerstand gegen den Besuch der Wohnung treiben.
- Depression: Das Zusammenbrechen in der Wohnung ist geprägt von emotionaler Überwältigung und tiefem Schmerz.
- Akzeptanz: Am Ende, als sie mit ihrer Partnerin tanzt, zeigt dass Nova einen Schritt in Richtung Akzeptanz gemacht hat und beginnt, Frieden mit der Vergangenheit zu schließen.

Der Film soll die verschiedenen Teile visuell unterschiedlich darstellen.

Die visuellen Konzepte nutzen Licht, Farben und Komposition, um die emotionalen und psychologischen Themen der Geschichte zu unterstreichen. Jede Szene wird durch gezielte visuelle Mittel verstärkt, um die Erzählung nicht nur erzählerisch, sondern auch visuell tief bewegend zu gestalten.



JAN HEIM

heim@cintar.org